

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Die Konzern-Entwicklung im ersten Halbjahr 2009.

Deutsche Telekom stabilisiert das Geschäft und bestätigt Prognose für das Gesamtjahr 2009.

Nach einer positiven Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal ist die Deutsche Telekom auf gutem Weg, ihre Ziele für das Jahr 2009 zu erreichen. Das für die USA, Großbritannien und Polen im April aufgesetzte Maßnahmenpaket beginnt zu wirken. In allen drei Ländern sanken die operativen Kosten und stieg die EBITDA-Marge im Vergleich zum ersten Quartal. „Wir haben in einem schwierigen Umfeld zum richtigen Zeitpunkt konsequent gegengesteuert. Die Zahlen des zweiten Quartals stimmen uns zuversichtlich für das Gesamtjahr. Wir bestätigen entsprechend unsere Prognose für 2009“, sagte Vorstandsvorsitzender René Obermann.

Ergebnisentwicklung

Der Umsatz im ersten Halbjahr stieg im Vergleich mit der Vorjahresperiode um 6,8 % auf 32,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA legte um 5,6 % auf 10,1 Mrd. € zu und der bereinigte Konzernüberschuss um 2,0 % auf 1,4 Mrd. €. Hierzu trug auch die seit Februar 2009 konsolidierte griechische OTE positiv bei. Der Free Cash-Flow lag im ersten Halbjahr bei 1,8 Mrd. €, wovon im zweiten Quartal 1,4 Mrd. € erwirtschaftet wurden. Der Rückgang beim Free Cash-Flow gegenüber den im ersten Halbjahr 2008 er-

zielten 3,6 Mrd. € liegt vor allem im Anstieg der Investitionen begründet. Die Deutsche Telekom investierte – bereinigt um OTE – im schwierigen Umfeld des ersten Halbjahrs 2009 rund 23 % mehr als ein Jahr zuvor. So wurde beispielsweise das Mobilfunknetz in den USA ausgebaut und wurden auch weitere „weiße Flecken“ bei der DSL-Versorgung in Deutschland geschlossen. Insgesamt 160 000 Haushalte wurden dabei erstmals an das Breitbandnetz angeschlossen. Hierzu trugen auch mehr als 400 Kooperationen mit Kommunen zum Aufbau des schnellen Internets bei.

Sparprogramm

Trotz hoher Investitionen setzte der Konzern gleichzeitig seine Sparanstrengungen fort. Zum 30.06. wurde die Kostenbasis gegenüber 2005 um 4,9 Mrd. € reduziert und das Ziel des Programms „Save for Service“ vorzeitig erreicht. Die Sparanstrengungen werden dennoch weitergehen. Auch die Integration der OTE bringt schneller als erwartet Erfolge. Hier wurden bereits Maßnahmen eingeleitet, die zu jährlichen Synergien von 84 Mio. € in 2009 führen werden. Das ist deutlich mehr, als ursprünglich für das Gesamtjahr vorgesehen war.

	Q 2 2009 in Mio. €	Q 2 2008 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	16.238	15.125	7,4
- Inland	6.817	7.184	(5,1)
- Ausland	9.421	7.941	18,6
Außenumsatz operative Segmente			
Mobilfunk	9.220	8.511	8,3
Breitband/Festnetz	5.383	4.922	9,4
Systemgeschäft	1.502	1.538	(2,3)
Konzernzentrale & Shared Services	132	154	(14,3)
EBITDA bereinigt	5.258	4.850	8,4
Konzernüberschuss bereinigt	756	633	19,4
Free Cash-Flow vor Ausschüttung	1.404	1.963	(28,5)
Kunden (in Tsd.)	30.6.2009	30.6.2008	Veränderung in %
Festnetzanschlüsse	39.615	42.766	(7,4)
Breitbandanschlüsse	17.176	16.000	7,3
Mobilfunkkunden	149.838	141.791	5,7

Die operativen Segmente im Überblick

Mobilfunk

Getrieben durch die Einbeziehung der OTE-Mobilfunktochter COSMOTE verzeichneten die europäischen Mobilfunkgesellschaften im zweiten Quartal einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,0 %. Gleichzeitig stieg das bereinigte EBITDA um 5,3 %. Dies zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend gegenüber dem ersten Quartal, in dem noch ein deutlicher EBITDA-Rückgang zu verzeichnen war. Im Halbjahresvergleich verbleiben ein Umsatzplus von 3,9 % und ein EBITDA-Rückgang um 1,4 %.

Der Umsatz der T-Mobile Deutschland fiel in den ersten sechs Monaten des Jahres um 2,2 % niedriger aus als im gleichen Zeitraum 2008 und lag bei 3,8 Mrd. €. Stark zeigte sich die EBITDA-Marge, die von 36,6 % im ersten Quartal auf 38,3 % im zweiten Quartal stieg. T-Mobile Deutschland behauptete die führende Position auf dem Heimatmarkt und verkaufte insgesamt bereits fast 1 Mio. iPhones in Deutschland. Im zweiten Quartal stieg mit 235 Tsd. verkauften iPhones der Absatz um 14 % gegenüber dem ersten Quartal dieses Jahres.

In den USA wurden die Anstrengungen beim 3G-Netzausbau intensiviert. Das Jahresziel einer Bevölkerungsabdeckung von 200 Millionen bleibt im Fokus, um einen größeren Kundenkreis zu erschließen. Im ersten Halbjahr verzeichnete T-Mobile USA auf Euro-Basis einen Umsatzanstieg von 15,7 % und ein EBITDA-Plus von 12,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zuwächse sind allerdings in erster Linie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Betrachtet man die Zahlen in US-Dollar, errechnen sich ein Umsatzplus von 0,8 % und ein EBITDA-Rückgang um 2,3 %.

Die mobile Datennutzung bleibt ein Wachstumstreiber. So stiegen die Datenumsätze in den west- und zentraleuropäischen Mobilfunkgesellschaften im zweiten Quartal um 30 % gegenüber dem Vorjahr auf 455 Mio. €. Noch deutlicher fiel das Wachstum in den USA aus, wo die Datenumsätze im Jahresvergleich sogar um 42 % auf 526 Mio. Dollar zulegten.

Breitband/Festnetz

Im Deutschlandgeschäft verringerte sich im ersten Halbjahr 2009 der Umsatz um 5,4 % auf 9,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen nach wie vor die anhaltenden regulatorisch gesteuerten wettbewerbsbedingten Anschlussverluste, die hohe Akzeptanz der Komplettpakete mit einer Flatrate-Komponente und rückläufige nutzungsabhängige Entgelte. Im Quartalsvergleich sank der Umsatz um 5,1 % auf 4,7 Mrd. €.

Dank einer sehr guten Kostendisziplin erzielte T-Home

Deutschland im ersten Halbjahr 2009 ein bereinigtes EBITDA von 3,2 Mrd. € und verbesserte gegenüber dem Vorjahr die EBITDA-Marge auf 33,4 %. Dieses Bild unterstreicht auch das zweite Quartal mit einem bereinigten EBITDA von rund 1,6 Mrd. € und einer ebenfalls verbesserten EBITDA-Marge von 33,4 %. Einsparungen umsatzvariabler Kosten sowie geringere Kosten für Miete, Wartung und Personal konnten den Umsatzrückgang im klassischen Festnetzgeschäft größtenteils ausgleichen.

Das deutsche Breitbandgeschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr außerordentlich gut. T-Home erreichte im zweiten Quartal einen DSL-Neukundenmarktanteil von 59 %. Für das dritte Quartal erwartet die Deutsche Telekom vor dem Hintergrund einer hohen Zahl auslaufender Verträge der 2007 sehr erfolgreich vermarkteten Komplettpakete und den demzufolge höheren Kündigungszahlen einen niedrigeren DSL-Neukundenmarktanteil. Das Ziel für das Gesamtjahr 2009, einen Neukundenmarktanteil von mehr als 45 % zu erreichen, bleibt unverändert.

Die Zahl der vermarkteten Entertain-Anschlüsse lag bis zum Ende des ersten Halbjahrs bei 721 000. Das ist ein Zuwachs von 188 % gegenüber dem Vorjahreswert und ein wichtiger Schritt auf dem Weg, Entertain, das Fernsehen der Zukunft, als Massenmarkt-Produkt zu etablieren.

Die Zahl der Festnetzanschlüsse im In- und Ausland sank im ersten Halbjahr 2009 um 7,4 % auf 39,6 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert. Deutlich weniger Kunden als in den Vorquartalen verließen zwischen April und Juni die Deutsche Telekom. So lagen die Anschlussverluste im deutschen Festnetz im zweiten Quartal 2009 mit 473 000 um 175 000 unter dem zweiten Quartal 2008. Dies ist der niedrigste Stand seit Ende 2005. Rund 40 % der Anschlussverluste sind nicht wettbewerbsbedingt, sondern rein technisch getrieben durch den Wechsel von Resale-DSL-Kunden auf die All-IP-Plattform.

Systemgeschäft

T-Systems hat im ersten Halbjahr 2009 seine Kosten deutlich gesenkt und die Effizienz gesteigert. Die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise wirkte sich unterschiedlich im Umsatz aus: Der Gesamtumsatz lag in den ersten sechs Monaten bei 4,3 Mrd. € und ging damit im Jahresvergleich um 3,7 % zurück. Allerdings hielten sich die Umsätze mit externen Kunden dabei trotz allgemein schwieriger Marktlage nahezu stabil. Der internationale Umsatz stieg um 3,5 % auf 1,3 Mrd. €. In Deutschland dagegen sank der Umsatz um 6,6 %. Dieser Rückgang im Inland geht zu einem wesentlichen Teil auf das um 8,7 % geringere interne Geschäftsvolumen mit der Deutschen Telekom zurück und unterstreicht den Beitrag von T-Systems zur Kostensenkung im Konzern.

Die Kursentwicklung der T-Aktie.

Vergleich zu DAX, DJ Euro STOXX 50[®] und DJ STOXX Telecommunications[®] im ersten Halbjahr 2009.

Die Aktienmärkte konnten sich bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2009 von ihren Jahrestiefstständen im März 2009 erholen. Die Volkswirtschaften der großen Industrienationen befinden sich zwar immer noch in einer historischen Rezession, im zweiten Quartal 2009 signalisierten die Konjunkturindikatoren jedoch bereits erste Anzeichen einer Trendwende, die die Aktienmärkte positiv aufnahmen. Der DAX notierte im Vergleich zum Jahresanfang am 30. Juni 2009 beinahe unverändert. Der US-amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average gab nur noch um 6,5 % nach, der Dow Jones Europe STOXX 50 nur um 2,1 % und der japanische Leitindex Nikkei 225 notierte am Stichtag sogar 10,1 % höher als zu Jahresbeginn.

Die meisten europäischen Telekommunikationswerte verzeichneten bis zum 30. Juni 2009 gegenüber ihren Jahrestiefstständen aus dem März 2009 einen positiven Trend. Aufgrund des defensiven Charakters der Sektoraktien profitierten sie jedoch nur unterproportional von den Kursaufschwüngen an den Aktienmärkten. Der Sektorindex Dow Jones Europe STOXX Telecommunications[®] verlor in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 6,6 %.

Konzern.

Deutsche Telekom konkretisiert neue Struktur.

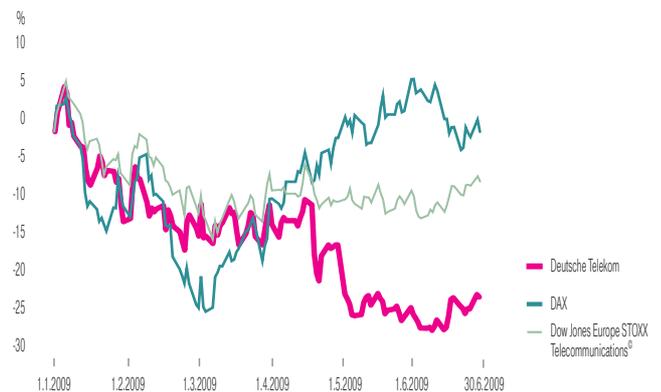
Am 29. April 2009 stimmte der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG der stärkeren regionalen und integrierten Aufstellung der Deutschen Telekom für die Neustrukturierung des Deutschlandgeschäfts zu. Mit der initiierten Neustrukturierung des Deutschlandgeschäfts setzt die Deutsche Telekom jetzt den Weg fort, den sie im Herbst 2006 mit dem integrierten Vertrieb und Kundenservice in Deutschland eingeschlagen hat. Die neue Struktur wird – vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und der Finanzbehörden – in zwei Schritten umgesetzt:

Die T-Mobile International AG ist mit Wirkung zum 6. Juli 2009 auf die Deutsche Telekom AG verschmolzen worden. Die T-Mobile Deutschland GmbH ist damit eine direkte Tochter der Deutschen Telekom AG.

Anleihe.

Deutsche Telekom begibt 1,5-Milliarden-Dollar-Anleihe.

Die am 22. Juni 2009 über die niederländische Finanzierungstochter Deutsche Telekom International Finance B.V. begebene Anleihe im Volumen von 1,5 Mrd. US-Dollar wurde in zwei Tranchen begeben: einer 5-jährigen



Die T-Aktie musste im zweiten Quartal 2009 Kursverluste hinnehmen. Sowohl den Kursrückgang aufgrund der Anpassung der Kapitalmarkt-Guidance für das Jahr 2009 im April als auch die Auszahlung der attraktiven Dividende in Höhe von 0,78 € im Mai 2009 waren ursächlich für den Kursverlust. Die T-Aktie beendete das erste Halbjahr 2009 mit einem Schlusskurs von 8,40 € am 30. Juni 2009. Damit lag ihr Kurs um 6 % höher als zu ihrem Halbjahrestiefstkurs am 10. Juni 2009, aber 21,9 % niedriger als zu Jahresbeginn. Erfreulich zeigte sich die Entwicklung der letzten Wochen. Die T-Aktie stieg bis zum 5. August auf 8,845 €.

Anschließend sollen die beiden Einheiten T-Home und T-Mobile Deutschland GmbH in einer Gesellschaft zusammengeführt werden, die eine hundertprozentige Tochter der Deutschen Telekom AG sein wird.

Im Spätherbst dieses Jahres soll eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden, um die Zustimmung der Aktionäre einzuholen. Anschließend soll die neue Struktur zeitnah umgesetzt werden. Die drei Servicegesellschaften (Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH) sowie die Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH sollen 100-prozentige Töchter der neuen Gesellschaft für das Deutschlandgeschäft werden.

Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. US-Dollar, sowie einer 10-jährigen Anleihe im Volumen von 750 Mio. US-Dollar. Die Anleiheemission generierte reges Investoreninteresse sowohl in den USA als auch in Europa.

Auszeichnungen.

Deutsche Telekom belegt Spitzenplätze.

Fachzeitschrift connect

Bei der Leserwahl von Europas größter Fachzeitschrift connect belegte die Deutsche Telekom siebenmal den ersten Platz in den Kategorien Mobilfunknetzbetreiber, Triple Play, DSL und Telefon, mobile Datenflat, Mobilfunkportale, Mobilfunkdiscount und Prepaid-Karten. Dabei wurde beispielsweise T-Mobile zum zehnten Mal in Folge für das beste Netz ausgezeichnet.

Entertain und Dsl-Kundenservice

Entertain, das IPTV-Angebot der Deutschen Telekom, wurde in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Preisen

ausgezeichnet. Das IPTV-Angebot der Deutschen Telekom siegte bei Vergleichstests unter anderem von Computer Bild und Stiftung Warentest und bei der jährlichen Leserwahl des Fachmagazins connect.

Eine Umfrage des Internetportals www.pcwelt.de, an der rund 1 600 Nutzer teilnahmen, zeigte, dass T-Home den besten Kundenservice aller DSL-Anbieter hat. Zu den Kriterien gehörten unter anderem die Qualität der telefonischen Hotlines, der E-Mail-Support, der Entstördienst und die Kosten. Für den Service erhielt T-Home die Note 2,2 und damit die Bestnote im Vergleich.

Breitband.

Deutsche Telekom setzt Breitbandausbau auf dem Land fort.

Bedingt durch die wirtschaftliche Entwicklung und Regulierungsentscheidungen der BNetzA musste die Deutsche Telekom ihre Gesamtinvestitionen in den Breitbandausbau für dieses Jahr um 100 Mio. auf 200 Mio. € reduzieren. Vor allem wegen der Absenkung wichtiger Vorleistungsentgelte wie dem Entgelt für die TAL stehen dem Deutsche Telekom Konzern weniger Investitionsmittel zur Verfügung. Gleichzeitig ist die Nachfrage der Kommunen unter anderem durch die Breitbandinitiative der Bundesregierung im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Die Deutsche Telekom führt das Kooperationsmodell für den DSL-Ausbau mit den Kommunen fort. In diesem Jahr sind bereits 426 Kooperationen mit Gemeinden geschlossen worden – und damit in sechs Monaten so viele wie im gesamten Jahr 2008.

Insgesamt hat die Deutsche Telekom seit 2007 rund 1000 solcher Kooperationen vereinbart. Seit der Einführung von DSL 1999 hat der Konzern rund zehn Milliarden Euro in die Breitbandinfrastruktur investiert. Mehr als 96 Prozent der Telekom-Anschlüsse sind DSL-fähig.

Systemgeschäft.

T-Systems gewinnt eine Reihe von Aufträgen.

In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld und einem vom harten Wettbewerb geprägten Markt gelang es der T-Systems dennoch, im zweiten Quartal Großaufträge wie den mit MAN zu gewinnen. Dazu kommen neue Verträge

mit der Fluggesellschaft Deutsche Lufthansa sowie internationale Erfolge mit dem Flughafenshop-Betreiber Nuance Group und dem Chemiedistributor Brenntag Asia Pacific.

Finanzkalender.

voraussichtlich 5. November 2009

Bericht zum 3. Quartal 2009

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Forum T-Aktie

Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Telefon: 0228 181 88 333 Telefax: 0228 181 88 339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Erleben, was verbindet.

